

JAHRESABSCHLUSS DER BMW AG

Geschäftsjahr 2012



BMW AG

in Zahlen

2	—	BMW AG in Zahlen
4		Bilanz zum 31. Dezember
5		Gewinn- und Verlust-Rechnung
6		Anhang
26		Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27		Bestätigungsvermerk
28		BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

		2012	2011	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	58.805	55.007	6,9
— Exportanteil	%	79,6	77,3	
Produktion				
— Automobile	Einheiten	1.861.826	1.738.160	7,1
— Motorräder	Einheiten	113.811	110.360	3,1
Absatz				
— Automobile	Einheiten	1.868.158	1.723.637	8,4
— Motorräder	Einheiten	110.857	110.145	0,6
Investitionen	Mio. €	2.776	2.032	36,6
Abschreibungen	Mio. €	1.613	1.578	2,2
Mitarbeiter am Jahresende		74.571	71.630	4,1
Anlagevermögen	Mio. €	11.078	9.663	14,6
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. €	20.887	17.845	17,0
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	656	655	0,2
Rücklagen	Mio. €	7.568	6.059	24,9
Eigenkapital	Mio. €	9.864	8.222	20,0
— in % des Anlagevermögens	%	89,0	85,1	
Bilanzsumme	Mio. €	31.965	27.508	16,2
Materialaufwand	Mio. €	42.178	39.324	7,3
Personalaufwand	Mio. €	6.030	5.758	4,7
Steuern	Mio. €	1.666	2.096	20,5
Jahresüberschuss	Mio. €	3.131	1.970	58,9
Ausschüttung	Mio. €	1.640*	1.508	8,8
— je Stammaktie von 1 € Nennbetrag	€	2,50*	2,30	
— je Vorzugsaktie von 1 € Nennbetrag	€	2,52*	2,32	

* Vorschlag der Verwaltung

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2012 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht.

BMW AG

Bilanz zum 31. Dezember

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bestätigungsvermerk
28	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

in Mio. €	Anhang	2012	2011
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	178	161
Sachanlagen		7.806	6.679
Finanzanlagen	2	3.094	2.823
Anlagevermögen		11.078	9.663
Vorräte	3	3.749	3.755
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	858	729
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	6.297	5.827
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	2.061	1.479
Wertpapiere	5	2.514	3.028
Flüssige Mittel	6	4.618	2.864
Umlaufvermögen		20.097	17.682
Rechnungsabgrenzungsposten		118	120
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7	672	43
Bilanzsumme		31.965	27.508
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	8	656	655
Kapitalrücklage	8	2.053	2.035
Gewinnrücklagen	9	5.515	4.024
Bilanzgewinn		1.640	1.508
Eigenkapital		9.864	8.222
Namens-Gewinn-Scheine	10	32	32
Rückstellungen für Pensionen		56	84
Übrige Rückstellungen		7.406	7.651
Rückstellungen	11	7.462	7.735
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.408	911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.900	2.940
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.451	6.923
Übrige Verbindlichkeiten		800	741
Verbindlichkeiten	12	14.559	11.515
Rechnungsabgrenzungsposten		48	4
Bilanzsumme		31.965	27.508

BMWAG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Anhang	2012	2011
Umsatzerlöse	13	58.805	55.007
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-46.252	-43.320
Bruttoergebnis vom Umsatz		<u>12.553</u>	<u>11.687</u>
Vertriebskosten		-3.684	-3.381
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.701	-1.410
Forschungs- und Entwicklungskosten		-3.573	-3.045
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	14		
	15	703	670
Beteiligungsergebnis	16	598	181
Finanzergebnis	17	-99	-665
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>4.797</u>	<u>4.037</u>
Außerordentliche Erträge		-	29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	-1.635	-2.073
Sonstige Steuern		-31	-23
Jahresüberschuss		<u>3.131</u>	<u>1.970</u>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	19	-1.491	-462
Bilanzgewinn		<u>1.640</u>	<u>1.508</u>

BMW AGAnhang
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
6	Anhang
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bestätigungsvermerk
28	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Der Jahresabschluss der BMW AG wird nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt und in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn- und -Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben, in bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Dabei wird planmäßig auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 € im Zugangsjahr direkt im Aufwand erfasst. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 150 € bis 1.000 € wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewandt.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in 8 bis 40 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in 4 bis 21 Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Marktwert bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine

Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie den vermieteten Erzeugnissen werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten die zurechenbaren Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen in die Herstellungskosten mit einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Tageswert angesetzt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Dieser entspricht dem Marktpreis.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitverhältnissen werden vom BMW Trust e. V., München, im Rahmen von Contractual Trust Arrangements (CTA) treuhänderisch Vermögensgegenstände verwaltet. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Aus Gründen der Einheitlichkeit der Bewertungsmethodik werden die Rückstellungen für Jubiläumszusagen und Altersteilzeit nach der gleichen Methodik bewertet.

Die Übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Rück-

stellungen werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, langfristige Rückstellungen werden dabei mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Bundesbankzins abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Aus der Stichtagsbewertung resultierende Gewinne werden bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr erfasst. Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Wesentlichen abgesichert und mit dem jeweiligen Sicherungskurs bewertet.

Zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst. Besteht kein oder ein nicht ausreichender Sicherungszusammenhang, werden drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aufwandswirksam erfasst.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BMW AG von 30,5%. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften, an denen die BMW AG als Gesellschafter beteiligt ist, auf Basis des derzeit gültigen Ertragsteuersatzes von 15,83% bewertet, der die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag umfasst. Im Geschäftsjahr ergibt sich für den Organkreis der BMW AG saldiert ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Sachanlagen, Vorräten, sonstigen Rückstellungen, Rückstellungen für Pensionen und

ähnlichen Verpflichtungen (vor Verrechnung mit Deckungsvermögen). Das Wahlrecht zum Ansatz des Überhangs aktiver latenter Steuern wird vom Organträger BMW AG nicht ausgeübt.

Aktienbasierte Vergütungsprogramme, die eine Erfüllung in Aktien vorsehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Gewährungsstichtag bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und gegen die Kapitalrücklage verrechnet. Aktienbasierte Programme, die eine Erfüllung in bar vorsehen, werden vom Gewährungszeitpunkt an bis zu ihrem Ausgleich an jedem Bilanzstichtag sowie am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet, im Personalaufwand erfolgswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und als Rückstellung ausgewiesen. Die aktienbasierten Programme zur Vorstands- und Bereichsleitervergütung sehen ein Wahlrecht aufseiten der BMW AG vor, eine Erfüllung in bar oder Stammaktien der BMW AG vorzunehmen. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts zur Erfüllung in bar werden die beiden aktienbasierten Vergütungsprogramme wie aktienbasierte Programme mit Barausgleich bilanziert. Weitere Informationen zu den beiden aktienbasierten Programmen finden sich im Anhang des BMW Group Geschäftsberichts 2012 unter Textziffer [18].

BMW AGAnhang
Erläuterungen zur Bilanz

- 2 BMW AG in Zahlen
4 Bilanz zum 31. Dezember
5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
6 Anhang
26 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter
27 Bestätigungsvermerk
28 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

1 – Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen sind

im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen.

2 – Finanzanlagen

Die Veränderung bei den Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der BMW Bank GmbH, München, sowie dem Erwerb der Anteile an der BMW Finance S. N. C., Guyancourt, welche anschließend in die BMW Bank GmbH eingebracht wurden.

Die BMW AG hält Aktien an der SGL Carbon SE, Wiesbaden. Aufgrund der Wertminderung am Bilanzstichtag wurde eine außerplanmäßige Abschreibung (143 Mio. €) auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.

3 – Vorräte

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	558	548
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	241	290
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.818	2.773
Vermietete Erzeugnisse	132	144
	3.749	3.755

4 – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	858	729
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.297	5.827
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
— Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	565	366
— Sonstige Vermögensgegenstände	1.496	1.113
— davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 141 Mio. € (2011: 217 Mio. €)		
	2.061	1.479
	9.216	8.035

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um Finanzforderungen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus echten Pensionsgeschäften und Steuerforderungen.

5 – Wertpapiere

In den Wertpapieren sind überwiegend Geldmarktfonds und 100 % der Anteile eines Spezialfonds enthalten.

Bei diesem bestehen keine Beschränkungen in der täglichen Rückgabe.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwert der Investitionen zum 31. Dezember 2012, die innerhalb des Spezialfonds erfolgt sind:

in Mio. €	Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Rentenpapiere	1.982	1.818	2.115	1.799
Aktien	50	-	52	-
Derivate	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere	1	2	1	2
Forderungen und Verbindlichkeiten	35	35	35	35
Flüssige Mittel	20	19	20	19
	2.088	1.874	2.223	1.855

Die Anschaffungskosten der BMW AG für den Erwerb der Anteile an dem Spezialfonds belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.917 Mio. €.

6 – Flüssige Mittel

Bei den Flüssigen Mitteln handelt es sich um Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten, davon

26 Mio. € (2011: 19 Mio. €) bei verbundenen Unternehmen.

7 – Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Vermögensgegenstände zur Sicherung von Pensionen und Altersteilzeitverhältnissen werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich im We-

sentlichen um Anteile an Fondsvermögen und um eine Forderung aus einem Kapitalisierungsgeschäft.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung für Altersteilzeitverhältnisse stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Anschaffungskosten Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen	391	336
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen	456	359
Verpflichtungen aus Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitverhältnissen	380	322
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	76	37

Die Überleitung des Aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung für die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 596 Mio. € befindet sich unter der

Textziffer [11]. Insgesamt ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 672 Mio. €.

8 – Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital	656	655
Kapitalrücklage	2.053	2.035

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 656 Mio. € setzt sich zusammen aus 601.995.196 Stammaktien im

Nennbetrag von einem € und 53.994.217 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von einem €.

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bestätigungsvermerk
28	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms wurden an die Mitarbeiter 422.905 Stück Vorzugsaktien zu einem Vorzugskurs von 31,45 € je Aktie veräußert. Diese sind erst für das Geschäftsjahr 2013 dividendenberechtiget. Für das Belegschaftsaktienprogramm wurden 60 Stück Vorzugsaktien am Kapitalmarkt zurückgekauft.

Das Grundkapital stieg in Höhe von 0,4 Mio. € durch die Ausgabe von 422.845 Stück Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an die Belegschaft. Damit beträgt das genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 13. Mai 2014 zur Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, am Bilanzstichtag noch 3,2 Mio. €. Das Aufgeld aus dieser Kapitalerhöhung, das der Kapitalrücklage zugeführt wurde, beträgt 18,2 Mio. €.

9 – Gewinnrücklagen

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Gesetzliche Rücklage	1	1
Andere Gewinnrücklagen		
— Vortrag	4.023	3.561
— Einstellung aus dem Jahresüberschuss	1.491	462
	5.514	4.023
	5.515	4.024

Aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Vermögensgegenständen, die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung und aus Alters-

teilverhältnissen dienen, ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag in Höhe von 1.029 Mio. €.

10 – Namens-Gewinn-Scheine

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-

Gewinn-Scheinen. Zum 31. Dezember 2012 beträgt der Bestand an Namens-Gewinn-Scheinen 666.635 Stück (2011: 677.509 Stück).

11 – Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Rückstellungen für Pensionen	56	84
Steuerrückstellungen	1.221	1.467
Sonstige Rückstellungen	6.185	6.184
	7.462	7.735

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen beruht, wie in den Vorjahren, auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von

Prof. Dr. Klaus Heubeck. Daneben werden folgende Parameter berücksichtigt:

in %	31.12.2012	31.12.2011
Abzinsungsfaktor	5,05	5,14
Gehaltstrend	3,18	3,35
Rententrend	2,18	2,35

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen entspricht dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen

sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Rückstellungen für Pensionen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Anschaffungskosten Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	5.063	4.807
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen	6.026	5.146
Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	5.486	5.224
Rückstellungen für Pensionen	56	84
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	596	6

Die BMW AG gewährt ihren Mitarbeitern verschiedene Formen der betrieblichen Altersversorgung. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an einem Pensionsplan teil, dessen Zusage sich am jeweiligen Entgelt des Mitarbeiters orientiert. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Pensionsverpflichtungen, so wird der übersteigende Betrag unter der Position Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

zinssatzes sowie die Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Alle übrigen Komponenten der Pensionsaufwendungen werden in den Funktionskosten erfasst.

Die Steuerrückstellungen wurden im Geschäftsjahr 2012 infolge des Abschlusses der Betriebsprüfung reduziert.

Des Weiteren bestehen Regelungen basierend auf einem durch Treuhandvermögen gedeckten Pensionsplan, dessen Leistungen überwiegend abhängig sind von geleisteten Unternehmensbeiträgen und den darauf entfallenden Investmenterträgen sowie einer garantierten Mindestverzinsung.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen unter anderem Vorsorgen für Garantieverpflichtungen und Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Des Weiteren sind in den sonstigen Rückstellungen Wartungsverpflichtungen, sonstige Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich sowie Prozess- und Haftungsrisiken und Händlerboni enthalten.

Darüber hinaus gewährt die BMW AG ihren Mitarbeitern die Teilnahme an einem freiwilligen Entgeltumwandlungsplan.

Daneben betreffen diese Rückstellungen steuerliche Nebenleistungen, Risiken aus Währungs- und Rohstoffgeschäften, schwebende Risiken sowie Vorsorgen für die Herstellerhaftung und für die Rücknahme von Altfahrzeugen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen, die Änderung des Diskontierungs-

2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 Anhang
 26 Versicherung der gesetzlichen
 Vertreter
 27 Bestätigungsvermerk
 28 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

12 – Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2012		31.12.2011	
		Restlaufzeit bis ein Jahr		Restlaufzeit bis ein Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.408	3	911	103
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.900	3.895	2.940	2.939
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.451	8.451	6.923	6.923
Übrige Verbindlichkeiten				
— Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	61	61	22	22
— Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	1	25	25
— Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e.V.	4	-	4	-
— Sonstige Verbindlichkeiten	734	697	690	690
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(44)	(44)	(40)	(40)
— davon Steuerverbindlichkeiten	(8)	(8)	-	-
	800	759	741	737
	14.559	13.108	11.515	10.702

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie um Finanzverbindlichkeiten. Der Gesamtbetrag von Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren ergibt sich aus

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 436 Mio. € (2011: – Mio. €) und Verbindlichkeiten gegenüber dem BMW Unterstützungsverein e.V. in Höhe von 4 Mio. € (2011: 4 Mio. €).

Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011
Gewährleistungen für Anleihen unter dem EMTN-Programm	25.887	25.292
— davon zugunsten verbundener Unternehmen 25.887 Mio. € (2011: 25.292 Mio. €)		
Gewährleistungen für Commercial Paper	4.183	5.174
— davon zugunsten verbundener Unternehmen 4.183 Mio. € (2011: 5.174 Mio. €)		
Gewährleistungen für sonstige Schuldverschreibungen	6.657	6.220
— davon zugunsten verbundener Unternehmen 6.657 Mio. € (2011: 6.220 Mio. €)		
Übrige	804	1.053
— davon gegenüber verbundenen Unternehmen 801 Mio. € (2011: 932 Mio. €)		
	37.531	37.739

Unter Berücksichtigung der zum Aufstellungszeitpunkt bestehenden Erkenntnisse über die finanzielle Lage der Hauptschuldner geht die BMW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die BMW AG schätzt daher eine Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen als nicht wahrscheinlich ein.

Die BMW AG haftet dem Umfang und der Höhe nach für Kundeneinlagen des Tochterunternehmens

BMW Bank GmbH anstelle des Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V., dem die BMW Bank GmbH angehört. Die Haftung je Kunde ist auf 30 % des maßgeblichen Eigenkapitals der BMW Bank GmbH begrenzt.

Für Verpflichtungen aus der Veräußerung der Rover Cars und Land Rover Aktivitäten bestehen handelsübliche Garantien.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und außerbilanziellen Geschäfte betragen insgesamt 4.654 Mio. €. Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Verpflichtungen

aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen und aus dem Bestellobligo zusammen.

Der Barwert der Verpflichtungen ohne Bestellobligo setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2012
2013	710
2014–2017	591
nach 2017	721

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 1.082 Mio. €.

Im Rahmen der Refinanzierung wurden Umsätze von Forderungen innerhalb des Konzerns verkauft sowie Sale & Lease Back Transaktionen in den Vorjahren abgeschlossen. Hierdurch verbleiben keine wesentlichen Chancen und Risiken im Unternehmen.

Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 2.632 Mio. €.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden ausschließlich marktübliche Geschäfte abgeschlossen.

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Währungsbezogene Geschäfte				
Devisentermingeschäfte	27.299	17.566	83	-142
davon positive Marktwerte			490	410
davon negative Marktwerte			-407	-552
Devisenoptionsgeschäfte	8.345	8.075	121	79
davon positive Marktwerte			139	152
davon negative Marktwerte			-18	-73
Cross Currency Swaps	426	222	-10	-7
davon positive Marktwerte			-	1
davon negative Marktwerte			-10	-8
	36.070	25.863	194	-70
Zinsbezogene Geschäfte				
Zinsswaps	137	102	-1	-1
davon negative Marktwerte			-1	-1
Einkaufsbezogene Geschäfte				
Commodities	3.141	2.892	-107	-86
davon positive Marktwerte			85	158
davon negative Marktwerte			-192	-244

Für negative Marktwerte werden Rückstellungen in Höhe von 166 Mio. € (2011: 288 Mio. €) gebildet. Aus Devisenoptionsgeschäften wurden Optionsprämien in Höhe von 147 Mio. € als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert und 138 Mio. € als sonstige Verbindlichkeiten passiviert.

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den

Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten Marktwerte für Devisen- und Zinsgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. der Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Optionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von geeigneten Marktdaten bewertet.

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
6	Anhang
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bestätigungsvermerk
28	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte werden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. Terminabschläge bestimmt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente

berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Der Diskontierung zum 31. Dezember 2012 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

	EUR	USD	GBP	JPY
in %				
Zins für sechs Monate	0,10	0,21	0,49	0,16
Zins für ein Jahr	0,10	0,23	0,49	0,24
Zins für fünf Jahre	0,77	0,84	1,03	0,30
Zins für zehn Jahre	1,61	1,82	1,92	0,84

Bewertungseinheiten

Das Unternehmen hat aufgrund bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen. Diese Risiken werden überwiegend durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert.

Im Bestand der BMW AG befinden sich zum 31. Dezember 2012 derivative Währungsinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 66 Monaten (2011: 54 Monaten). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um mit Tochtergesellschaften abgeschlossene und an Banken weitergereichte derivative Finanzinstrumente. Des Weiteren werden Devisentermingeschäfte zur Kursicherung von Finanzforderungen und -verbindlichkeiten abgeschlossen.

Daneben hält die BMW AG zum 31. Dezember 2012 Zinsderivate mit einer maximalen Laufzeit von 29 Monaten (2011: 41 Monaten). Mit diesen Derivaten

werden grundsätzlich festverzinsliche Finanzinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit geplanten Transaktionen handelt es sich um zukünftige Rohstoffeinkäufe. Die Preisentwicklung dieser Rohstoffe hat einen Einfluss auf die Produktionskosten der BMW AG. Innerhalb des Rohstoffmanagements werden deshalb auf Basis der geplanten Einkaufsvolumina Absicherungsstrategien entwickelt. Zum 31. Dezember 2012 hat die BMW AG Rohstoffderivate mit einer maximalen Laufzeit von 59 Monaten (2011: 55 Monaten) im Bestand.

Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft bzw. der geplanten Transaktion zusammengefasst. Für Zins- und Währungsderivate werden Mikro Hedges, für Rohstoffderivate Portfolio Hedges gebildet. Die BMW AG wählt die Einfrierungsmethode.

	Volumen Absicherung		Höhe abgesichertes Risiko	
in Mio. €	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Sicherung Währungsrisiko				
— Vermögensgegenstände	208	217	10	8
— Schulden	496	516	7	-
— Schwebende Geschäfte	9	-332	173	372
Sicherung Zinsrisiko				
— Vermögensgegenstände	69	102	1	1
Sicherung Rohstoffpreissrisiko				
— Geplante Transaktionen	2.027	1.911	127	192

Bei den Angaben zum Volumen der Absicherung handelt es sich um den Buchwert der gesicherten Vermögensgegenstände und Schulden, den beizulegenden Zeitwert der gesicherten schwebenden Geschäfte sowie den Nominalwert der geplanten Transaktionen. Die Angabe zur Höhe des abgesicherten Risikos bezieht sich auf die unterlassene Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative beizulegende Zeitwerte.

Durch die Übereinstimmung der wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen einer Bewertungseinheit gleichen sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus. Die Sicherung besteht jeweils für die gesamte Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Effektivität wird durch einen Critical Term Match sichergestellt.

BMWAGAnhang
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**13 – Umsatzerlöse**

in Mio. €	2012	2011
Automobile	50.165	46.681
Motorräder	980	1.008
Sonstige Umsätze	7.660	7.318
	58.805	55.007
Deutschland	11.974	12.494
Großbritannien	4.059	4.061
Übriges Europa	12.303	12.766
Nordamerika	12.991	10.903
Asien	14.436	12.042
Sonstige Märkte	3.042	2.741
	58.805	55.007

14 – Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Berichtsjahr auf 2.001 Mio. € belaufen (2011: 2.113 Mio. €), sind im Wesentlichen realisierte Kursgewinne, sonstige Zusatzerlöse und Umlagen von Konzernsteuern ent-

halten. Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 306 Mio. €, die Erträge aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung betragen 70 Mio. € (2011: 63 Mio. €).

15 – Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 1.298 Mio. € (2011: 1.443 Mio. €).

Sie enthalten insbesondere unsaldierte realisierte Kursverluste, Dotierungen von Rückstellungen sowie

Provisionen aus konzerninterner Finanzierung. Im Berichtsjahr sind 85 Mio. € (2011: 37 Mio. €) Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung der Fremdwährungsumrechnung erfasst.

16 – Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2012	2011
Erträge aus Beteiligungen	3	-
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	595	212
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	31
	598	181

2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und -Verlust-Rechnung
 6 **Anhang**
 26 Versicherung der gesetzlichen
 Vertreter
 27 Bestätigungsvermerk
 28 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

17 – Finanzergebnis

in Mio. €	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	525	273
— davon aus verbundenen Unternehmen 86 Mio. € (2011: 126 Mio. €)		
— davon Finanzertrag aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen 303 Mio. € (2011: – Mio. €)		
Wertaufholungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	143	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	485	938
— davon an verbundene Unternehmen 162 Mio. € (2011: 243 Mio. €)		
— davon Finanzaufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen – Mio. € (2011: 416 Mio. €)		
— davon aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen 155 Mio. € (2011: 113 Mio. €)		
	-99	-665

Bei dem Finanzertrag oder -aufwand aus Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich um den Nettobetrag nach Verrechnung mit Erträgen und Aufwendungen aus den Deckungsvermögen:

in Mio. €	2012	2011
Aufwendungen aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	-	139
Erträge aus zu verrechnenden Vermögensgegenständen	667	-
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen	364	277
	303	-416

18 – Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert überwiegend aus der laufenden Steuerberechnung für das Geschäftsjahr 2012. Der Rückgang des Steueraufwands ist im Wesentlichen durch eine geringere Rückstellungsdotierung für laufende Betriebsprüfungsthemen bedingt.

19 – Einstellung in die Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss werden 1.491 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Materialaufwand

in Mio. €	2012	2011
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.058	38.385
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.120	939
	42.178	39.324

Personalaufwand

in Mio. €	2012	2011
Löhne und Gehälter	5.249	4.923
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung — davon für Altersversorgung 45 Mio. € (2011: 157 Mio. €)	781	835
	6.030	5.758
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2012	2011
Zentrale und Werk München	28.283	26.695
Werk Dingolfing	17.780	17.675
Werk Regensburg	8.364	8.319
Werk Landshut	3.082	2.907
Werk Leipzig	2.882	2.609
Werk Berlin	2.550	2.473
Niederlassungen	5.491	5.360
	68.432	66.038
Auszubildende und Praktikanten	5.165	4.922
	73.597	70.960

Honoraraufwand

Das Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers ist im Konzernanhang dargestellt.

BMW AGAnhang
Entwicklung des Anlagevermögens 2012
Anteilsbesitz

- 2 BMW AG in Zahlen
4 Bilanz zum 31. Dezember
5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
6 Anhang
26 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter
27 Bestätigungsvermerk
28 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2012
	1.1.2012	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	383	78	-	108	353
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.472	202	38	9	4.703
Technische Anlagen und Maschinen	18.939	1.031	277	322	19.925
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.229	142	6	46	1.331
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	613	1.323	-321	2	1.613
Sachanlagen	25.253	2.698	-	379	27.572
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.355	340	-	-	2.695
Beteiligungen	472	69	-	-	541
Sonstige Ausleihungen	1	1	-	-	2
Finanzanlagen	2.828	410	-	-	3.238
Anlagevermögen	28.464	3.186	-	487	31.163

Abschreibungen				Buchwerte			
1.1.2012	lfd. Jahr	Abgänge	Wertaufholung	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	
222	60	107	-	175	178	161	Immaterielle Vermögensgegenstände
2.136	118	3	-	2.251	2.452	2.336	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
15.460	1.343	314	-	16.489	3.436	3.479	Technische Anlagen und Maschinen
978	92	44	-	1.026	305	251	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
-	-	-	-	-	1.613	613	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau
18.574	1.553	361	-	19.766	7.806	6.679	Sachanlagen
-	-	-	-	-	2.695	2.355	Anteile an verbundenen Unternehmen
4	143	-	4	143	398	468	Beteiligungen
1	-	-	-	1	1	-	Sonstige Ausleihungen
5	143	-	4	144	3.094	2.823	Finanzanlagen
18.801	1.756	468	4	20.085	11.078	9.663	Anlagevermögen

Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der BMW AG wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht. Diese Aufstellung wird zusätzlich auf der Homepage der BMW Group www.bmwgroup.com/ir veröffentlicht.

BMW AGAnhang
Mitglieder des Vorstands

- 2 BMW AG in Zahlen
4 Bilanz zum 31. Dezember
5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
6 — **Anhang**
26 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter
27 Bestätigungsvermerk
28 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer (*1956)
Vorsitzender

Mandate

- Henkel AG & Co. KGaA

Frank-Peter Arndt (*1956)

Produktion

Mandate

- BMW Motoren GmbH (Vorsitzender)
- TÜV Süd AG
- BMW (South Africa) (Pty) Ltd. (Vorsitzender)
- Leipziger Messe GmbH

Milagros Caiña Carreiro-Andree (*1962)

(seit 01. 07. 2012)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektorin

Dr.-Ing. Herbert Diess (*1958)

Einkauf und Lieferantennetzwerk (bis 31. 03. 2012)

Entwicklung (seit 01. 04. 2012)

Dr.-Ing. Klaus Draeger (*1956)

Entwicklung (bis 31. 03. 2012)

Einkauf und Lieferantennetzwerk (seit 01. 04. 2012)

Dr. Friedrich Eichiner (*1955)

Finanzen

Mandate

- Allianz Deutschland AG
- BMW Brilliance Automotive Ltd. (stellv. Vorsitzender)

Harald Krüger (*1965)

Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektor

(bis 30. 06. 2012)

MINI, Motorrad, Rolls-Royce,

Aftersales BMW Group (seit 01. 04. 2012)

Mandate

- Rolls-Royce Motor Cars Limited (Vorsitzender)
(seit 01. 05. 2012)

Dr. Ian Robertson (HonDSc) (*1958)

Vertrieb und Marketing (bis 31. 03. 2012)

Vertrieb und Marketing BMW, Vertriebskanäle
BMW Group (seit 01. 04. 2012)

Mandate

- Rolls-Royce Motor Cars Limited (Vorsitzender)
(bis 30. 04. 2012)
- Dyson James Group Limited (seit 20. 07. 2012)

Chefsyndikus:

Dr. Dieter Löchelt

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

BMWAGAnhang
Mitglieder des Aufsichtsrats**Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h.****Joachim Milberg** (*1943)

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Vorsitzender des Präsidiums sowie des Personal- und Nominierungsausschusses,
Mitglied des Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Mandate

- Bertelsmann Management SE (seit 04.05.2012)
(stellv. Vorsitzender seit 11.05.2012)
- Bertelsmann SE & Co. KGaA (stellv. Vorsitzender)
- FESTO Aktiengesellschaft (Vorsitzender)
- SAP AG (bis 23.05.2012)
- Deere & Company
- FESTO Management Aktiengesellschaft (Vorsitzender)

Manfred Schoch¹ (*1955)

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Euro- und des Gesamtbetriebsrats
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Stefan Quandt (*1966)

stellv. Vorsitzender

Unternehmer

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs-, Nominierungs- und Vermittlungsausschusses

Mandate

- DELTON AG (Vorsitzender)
- AQTON SE (Vorsitzender)
- DataCard Corp.

Stefan Schmid¹ (*1965)

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Dr. jur. Karl-Ludwig Kley (*1951)

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Merck KGaA

Vorsitzender des Prüfungsausschusses und
unabhängiger Finanzexperte,
Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-
und Nominierungsausschusses

Mandate

- Bertelsmann Management SE (seit 04.05.2012)
- Bertelsmann SE & Co. KGaA
- 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA (Vorsitzender)

Bertin Eichler² (*1952)

geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Mandate

- BGAG Beteiligungsgesellschaft der
Gewerkschaften GmbH (Vorsitzender)
- ThyssenKrupp AG (stellv. Vorsitzender)

¹Arbeitnehmersvertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind.²Arbeitnehmersvertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind.

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

- 2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 — Anhang
 26 Versicherung der gesetzlichen
 Vertreter
 27 Bestätigungsvermerk
 28 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Franz Haniel (*1955)
 Dipl.-Ingenieur, MBA

Mandate

- DELTON AG (stellv. Vorsitzender)
- Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
- Heraeus Holding GmbH
- Metro AG (Vorsitzender)
- secunet Security Networks AG
- Giesecke & Devrient GmbH
- TBG Limited

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. Reinhard Hüttl (*1957)
 Vorsitzender des Vorstands des Helmholtz-Zentrum
 Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum – GFZ
 Universitätsprofessor

**Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E. h.
 Henning Kagermann** (*1947)

Präsident acatech – Deutsche Akademie der
 Technikwissenschaften e. V.

Mandate

- Deutsche Bank AG
- Deutsche Post AG
- Franz Haniel & Cie GmbH (seit 27. 11. 2012)
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
 Aktiengesellschaft in München
- Nokia Corporation
- Wipro Limited

Susanne Klatten (*1962)
 Unternehmerin

Mitglied des Nominierungsausschusses

Mandate

- ALTANA AG (stellv. Vorsitzende)
- SGL Carbon SE (stellv. Vorsitzende seit 16. 08. 2012)
- UnternehmerTUM GmbH (Vorsitzende)

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher (*1952)
 Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie
 Allensbach Gesellschaft zum Studium der
 öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Allianz SE
- Infineon Technologies AG
- Nestlé Deutschland AG (seit 25. 05. 2012)
- Robert Bosch GmbH (seit 30. 03. 2012)

Dr. h. c. Robert W. Lane (*1949)

ehem. Chairman und Chief Executive Officer der
 Deere & Company

Mandate

- General Electric Company
- Northern Trust Corporation
- Verizon Communications Inc.

Horst Lischka² (*1963)

1. Bevollmächtigter der IG Metall München

Mandate

- KraussMaffei GmbH
- MAN Truck & Bus AG

Willibald Löw¹ (*1956)

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

Wolfgang Mayrhuber (*1947)

ehem. Vorsitzender des Vorstands der
 Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Mandate

- Infineon Technologies AG (Vorsitzender)
- Lufthansa Technik Aktiengesellschaft
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
 Aktiengesellschaft in München
- Austrian Airlines AG
- HEICO Corporation
- UBS AG

¹Arbeitnehmersvertreter, die Arbeitnehmer des Unternehmens sind.

²Arbeitnehmersvertreter, die Vertreter von Gewerkschaften sind.

³Arbeitnehmersvertreter, der leitender Angestellter des Unternehmens ist.

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Dr. Dominique Mohabeer¹ (*1963)
(seit 01.06.2012)
Mitglied des Betriebsrats Standort München

Franz Oberländer¹ (*1952)
(bis 31.05.2012)
Mitglied des Betriebsrats Standort München

Anton Ruf³ (*1953)
(bis 31.10.2012)
Bereichsleiter Entwicklung „Kleine Modellreihe“

Maria Schmidt¹ (*1954)
Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Jürgen Wechsler² (*1955)
Bezirksleiter der IG Metall Bezirk Bayern
Mandate
— Schaeffler AG (stellv. Vorsitzender)

Werner Zierer¹ (*1959)
Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

Oliver Zipse³ (*1964)
(seit 01.11.2012)
Bereichsleiter Marken- und Produktstrategien

BMW AGAnhang
Sonstige Angaben

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
26	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	Bestätigungsvermerk
28	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Bei den nachfolgend genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen. Freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2012 betreffend Beteiligungen, die zum Bilanzstichtag 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind im Lagebericht ausgewiesen.

Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 Satz 1 WpHG am 30. Mai 2011:

– „Die BlackRock, Inc., mit dem Sitz in New York, U.S.A., hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft am 20. Mai 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und 3,05 % (18.382.836 Stimmrechte) betrug. 3,05 % (18.382.836 Stimmrechte) waren der BlackRock, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“

Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 Satz 1 WpHG am 23. März 2012:

– „Die BlackRock Financial Management, Inc., mit dem Sitz in New York, NY, U.S.A., hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft am 12. März 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und 3,9787 % (23.951.672 Stimmrechte) betrug. 3,9787 % (23.951.672 Stimmrechte) sind der BlackRock Financial Management, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen. Die BlackRock Holdco 2, Inc., mit dem Sitz in Wilmington, DE, U.S.A., hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft am 12. März 2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und 3,9787 % (23.951.672 Stimmrechte) betrug. 3,9787 % (23.951.672 Stimmrechte) sind der BlackRock Holdco 2, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.“

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2012 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage unter www.bmwgroup.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2011 wurde zu dem bestehenden Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands eine aktienbasierte Vergütungskomponente hinzugefügt.

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, betragen die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012 31,4 Mio. € (2011: 27,3 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 7,5 Mio. € (2011: 4,7 Mio. €), auf variable Bestandteile 23,2 Mio. € (2011: 21,9 Mio. €) und auf die aktienbasierte Vergütungskomponente 0,7 Mio. € (2011: 0,7 Mio. €).

Bei der Gewährung der aktienbasierten Vergütungskomponente wurden 12.171 Stammaktien der BMW AG bzw. ein entsprechender Barausgleich zum jeweiligen Kurs bei Gewährung des aktienbasierten Vergütungsprogramms zugrunde gelegt.

Ferner sind für aktive Mitglieder des Vorstands Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 1,2 Mio. € (2011: 1,0 Mio. €) angefallen. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für die Dotierung von Pensionsrückstellungen. Die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands sind mit 20,6 Mio. € (2011: 17,6 Mio. €) zurückgestellt.

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 3,8 Mio. € (2011: 3,7 Mio. €).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind mit 49,3 Mio. € (2011: 49,6 Mio. €) zurückgestellt.

Die Barwertermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt im Einzelabschluss gemäß versicherungsmathematischer Gutachten mit einem Zinssatz von 5,05 %, im Konzernabschluss ist ein Zinssatz von 3,00 % angesetzt.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Geschäftsjahr 2012 4,5 Mio. € (2011: 4,5 Mio. €). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 1,6 Mio. € (2011: 1,6 Mio. €) und auf variable Bestandteile 2,9 Mio. € (2011: 2,9 Mio. €).

Die Vergütungssysteme für Mitglieder des Aufsichtsrats enthalten keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, und keine anderen aktienbasierten Vergütungskomponenten.

Abgesehen von Fahrzeugleasingverträgen zu üblichen Konditionen wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats vom Unternehmen weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Weitere Einzelheiten zu dem Vergütungssystem der aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des BMW Group Geschäftsberichts 2012. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

München, den 19. Februar 2013

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer

Frank-Peter Arndt

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Herbert Diess

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Harald Krüger

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
26	— Versicherung der gesetzlichen Vertreter
27	— Bestätigungsvermerk
28	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264**Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 19. Februar 2013

Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer

Frank-Peter Arndt

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Herbert Diess

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Harald Krüger

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse

über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 1. März 2013

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Schindler
WirtschaftsprüferHuber-Straßer
Wirtschaftsprüferin

BMW AG

im Zehn-Jahres-Vergleich

2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 Anhang
 26 Versicherung der gesetzlichen
 Vertreter
 27 Bestätigungsvermerk
 28 BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

	2012	2011	2010	2009
Umsatz	Mio. € 58.805	55.007	45.773	37.980
Veränderung	% 6,9	20,2	20,5	14,3
Exportanteil	% 79,6	77,3	76,7	73,8
Produktion				
Automobile	Einheiten 1.861.826	1.738.160	1.481.253	1.258.417
Motorräder ¹	Einheiten 113.811	110.360	99.236	82.631
Absatz				
Automobile	Einheiten 1.868.158	1.723.637	1.460.923	1.231.893
Motorräder ¹	Einheiten 110.857	110.145	97.586	86.451
Investitionen	Mio. € 2.776	2.032	1.582	1.667
Abschreibungen	Mio. € 1.613	1.578	1.540	1.505
Mitarbeiter am Jahresende ²	74.571	71.630	69.518	70.223
Anlagevermögen ³	Mio. € 11.078	9.663	8.273	6.984
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	Mio. € 20.887	17.845	16.073	17.663
Gezeichnetes Kapital	Mio. € 656	655	655	655
Rücklagen	Mio. € 7.568	6.059	5.581	4.502
Eigenkapital	Mio. € 9.864	8.222	7.088	5.354
in % des Anlagevermögens	% 89,0	85,1	85,7	76,7
Bilanzsumme	Mio. € 31.965	27.508	24.346	24.647
Materialaufwand	Mio. € 42.178	39.324	32.875	28.300
Personalaufwand ²	Mio. € 6.030	5.758	5.428	5.850
Steuern	Mio. € 1.666	2.096	1.106	403
Jahresüberschuss	Mio. € 3.131	1.970	1.506	202
Ausschüttung	Mio. € 1.640 ⁴	1.508	852	197
je Stammaktie	€ 2,50 ⁴	2,30	1,30	0,30
je Vorzugsaktie	€ 2,52 ⁴	2,32	1,32	0,32

¹ ab 2006 bis 2008 einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S. p. A.

² ab 2009 einschließlich im Rahmen einer Konzernleihe überlassene Mitarbeiter

³ ab 2010 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Anwartschaft der BMW Ingenieur-Zentrum GmbH + Co oHG, Dingolfing;
ab 2011 einschließlich der Übertragung von Sachanlagen im Rahmen der Verschmelzung der BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin

⁴ Vorschlag der Verwaltung

⁵ vor Rückkauf eigener Anteile

2008	2007	2006	2005	2004	2003	
44.313	48.310	42.417	41.801	40.597	36.881	Umsatz
8,3	13,9	1,5	3,0	10,1	4,4	Veränderung
75,6	76,1	74,3	73,0	72,5	72,8	Exportanteil
Produktion						
1.439.918	1.541.503	1.366.838	1.323.119	1.250.345	1.118.940	Automobile
104.220	104.396	103.759	92.012	93.836	89.745	Motorräder ¹
Absatz						
1.446.055	1.551.490	1.358.119	1.334.426	1.241.659	1.117.267	Automobile
103.077	104.076	102.786	95.343	91.797	93.625	Motorräder ¹
2.064	1.670	1.324	1.472	2.321	2.293	Investitionen
1.569	1.791	1.765	1.770	1.535	1.322	Abschreibungen
71.596	76.064	76.156	76.536	77.252	75.969	Mitarbeiter am Jahresende ²
6.643	9.909	10.171	10.577	10.893	11.386	Anlagevermögen ³
16.673	12.707	10.874	9.225	8.910	8.096	Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
654	654	654	661	674	674	Gezeichnetes Kapital
4.487	4.300	3.809	4.023	4.516	4.188	Rücklagen
5.338	5.648	4.921	5.108	5.609	5.254	Eigenkapital
80,4	57,0	48,4	48,3	51,5	46,1	in % des Anlagevermögens
23.316	22.616	21.045	19.802	19.803	19.482	Bilanzsumme
34.044	36.638	31.867	31.010	29.501	26.190	Materialaufwand
5.125	4.797	5.503	6.128	5.888	5.398	Personalaufwand ²
11	131	75	-37	327	118	Steuern
384	1.184	485	424	747	392	Jahresüberschuss
197	694	458	424 ⁵	419	392	Ausschüttung
0,30	1,06	0,70	0,64	0,62	0,58	je Stammaktie
0,32	1,08	0,72	0,66	0,64	0,60	je Vorzugsaktie

BMWAG

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz ————— 19. März 2013
Analysten- und Investorenkonferenz ————— 20. März 2013
Quartalsbericht zum 31. März 2013 ————— 2. Mai 2013
Hauptversammlung ————— 14. Mai 2013
Quartalsbericht zum 30. Juni 2013 ————— 1. August 2013
Quartalsbericht zum 30. September 2013 ————— 5. November 2013

Geschäftsbericht 2013 ————— 19. März 2014
Bilanzpressekonferenz ————— 19. März 2014
Analysten- und Investorenkonferenz ————— 20. März 2014
Quartalsbericht zum 31. März 2014 ————— 6. Mai 2014
Hauptversammlung ————— 15. Mai 2014
Quartalsbericht zum 30. Juni 2014 ————— 5. August 2014
Quartalsbericht zum 30. September 2014 ————— 4. November 2014

BMW AG

Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0